Bemerkungen.

Der Stand der Maul- und Klauenseuche bleibt fortwährend unverändert, bloß mit dem Unterschied, daß die Zahl der Kantone, in welchen die Seuche vorkommt, um drei zugenommen hat.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen:

Kanton.	Roz.	Milzbrand.	Hundswuth.
Zürich	1	2	1
Bern	—	1	—
Nidwalden . . .	—	—	1
St. Gallen . . .	—	1	1
Tessin	2	—	—
	3	4	3

Nach dem neuesten Ausweis über den Stand der Rinderpest in Oesterreich erscheinen noch folgende Bezirke als verseucht:

In Böhmen der Bezirk Raudnitz; in Galizien die Bezirke Borszczow, Kolomea und Rohatyn; in der Bukowina die Bezirke Czernowitz, Wignitz, Storozynetz, Waszkouts und Kotzmann.

Erwiesenermaßen hat letztes Jahr der Beginn, die größte Intensität und die längste Dauer der Rinderpest an der äußersten Ostgrenze der Monarchie, der Einbruchstation für podolisches Vieh, stattgefunden.

Ungarn ist bisher, von einzelnen Fällen abgesehen, im Allgemeinen von der Seuche verschont geblieben.

Bern, den 5. Februar 1878.

Eidg. Departement des Innern.

Bemerkungen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1878
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	07
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.02.1878
Date	
Data	
Seite	201-201
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 857

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.